

EINLADUNG

Am **Dienstag, dem 17. November 2015, 18.00 Uhr**, findet eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.



(Christian Schöneborn)

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales vom 10.03.2015
2. Bestellung eines Schriftführers und einer Stellvertreterin
3. Vorstellung eines Konzeptes zur koordinierten und ortsgebundenen Förderung von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse im Stadtgebiet Baesweiler
4. Bericht der Evangelischen Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.
5. Sachstandsbericht zum Jugendtreff Setterich;
hier: Vortrag seitens des Leiters des Jugendtreffs Setterich
6. Woche der Jugend;
hier: Rückblick 2015 und Ausblick 2016
7. Rückblick Internationales Kinder- und Stadtteilstadtteilfest 2015 sowie Planung Internationales Kinderfest 2016
8. 20. Baesweiler Familienspielefest 2015
9. Woche der Senioren;
hier: Rückblick 2015 und Planung 2016
10. Landesprogramm „Kulturrucksack 2015“;
hier: Rückblick zu den Projekten des Malteser Jugendtreffs Setterich und des Jugendcafés Baesweiler
11. Sachstand Jugendpartizipation
12. Rahmenvereinbarung zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge

13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

15. Jugendtreff Setterich / Jugendcafé Baesweiler;
hier: Neuverträge
16. Beschluss über die weitere Übernahme zusätzlicher Personal- und Sachkosten für eine Stellenerweiterung der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Alsdorf
17. Hausaufgabenhilfe und Deutschförderung durch den Nachbarschaftstreff Setterich;
hier: Antrag vom 12.10.2015 auf städtische Zuschussgewährung
18. Rahmenvereinbarung zur Unterbringung von Flüchtlingen
19. Mitteilungen der Verwaltung
20. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 2 der Tagesordnung)

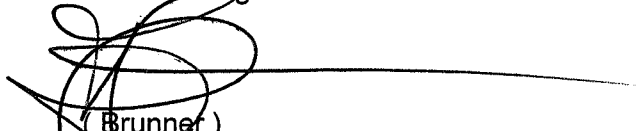
Bestellung eines Schriftführers und einer Stellvertreterin

1. Aufgrund des § 52 Abs. 1 GO NRW hat der Rat das Bestellungsrecht des Schriftführers und seines Stellvertreters. Diese Regelung ist gemäß § 58 Abs. 2 GO NRW analog auf das Verfahren in den Ausschüssen anzuwenden.
2. Ich schlage vor, die Schriftführung im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales dem Jugendbeauftragten Daniel Havertz, im Falle seiner Verhinderung der Seniorenbeauftragten Christiane Hanek zu übertragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bestellt Herrn Daniel Havertz zum Schriftführer und im Falle seiner Verhinderung Frau Christiane Hanek zu seiner Stellvertreterin.

In Vertretung


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015/Punkt 3 der Tagesordnung)

Vorstellung eines Konzeptes zur koordinierten und ortsgebundenen Förderung von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse im Stadtgebiet Baesweiler

Der Zustrom von Kindern und Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten nimmt so große Dimensionen an, dass die Beschulung die einzelnen Zuweisungsschulen vor sehr große Probleme stellt.

Die Integration in die bestehenden Regelklassen belastet den Unterrichtsablauf, da die fehlenden Deutschkenntnisse ein aktives Folgen unmöglich machen. Andererseits ist aber auch eine gezielte Deutschförderung im laufenden Unterricht nicht umsetzbar, da die anderen Schülerinnen und Schüler nicht auf die Lehrkraft verzichten können.

Eine gruppenweise Förderung ist in den meisten Schulen nur auf Kosten der Kürzung von Regelunterricht möglich.

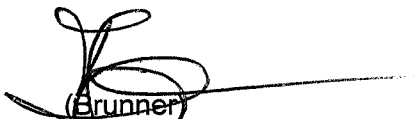
Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen reicht aber wiederum nicht für die Zuteilung einer zusätzlichen Lehrkraft aus.

In der Sitzung des Ausschusses wird der Leiter der Ganztags Hauptschule Goetheschule, Herr Rainer Lax, das o. g. Konzept zur koordinierten und ortsgebundenen Förderung von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse im Stadtgebiet Baesweiler vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Baesweiler nimmt das Konzept zur koordinierten und ortsgebundenen Förderung von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse im Stadtgebiet Baesweiler zur Kenntnis und dankt Herrn Lax für seinen Bericht.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 4 der Tagesordnung)

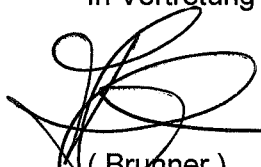
Bericht der Evangelischen Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V

Auf Wunsch der Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales hat die Verwaltung die Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. zur Sitzung eingeladen. Frau Dipl.-Sozialpädagogin Cornelia Sahlmen wird über Ihre Arbeit berichten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt die Ausführungen der Evangelischen Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. zur Kenntnis und dankt Frau Sahlmen für den Bericht.

In Vertretung



(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015/Punkt 5 der Tagesordnung)

Sachstandsbericht zum Jugendtreff Setterich;
hier: Vortrag seitens des Leiters des Jugendtreffs Setterich

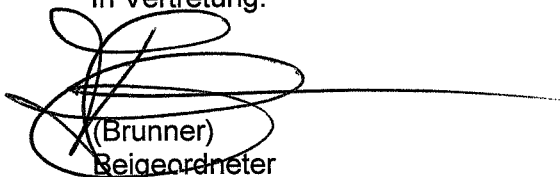
Träger des Jugendtreffs Setterich sind die Malteser Werke gGmbH. Leiter des Jugendtreffs Setterich ist Herr Markus Siemons.

Die Verwaltung hat Herrn Siemons zu der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales eingeladen. Herr Siemons wird in der Sitzung einen Sachstandsbericht zum Malteser Jugendtreff geben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Baesweiler nimmt die Ausführungen des Leiters des Jugendtreffs Setterich zur Kenntnis und bedankt sich bei Herrn Siemons für den Bericht.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 6 der Tagesordnung)

**Woche der Jugend;
hier: Rückblick 2015 und Planung 2016**

Mit zahlreichen Einzelveranstaltungen war die 17. Woche der Jugend im Jahre 2015 wieder sehr erfolgreich.

Die unterschiedlichen Angebote waren alle sehr gut besucht. Besonders hervorzuheben sind hier wieder die beiden Großveranstaltungen „Lach-Möwen-Löwen-Tag“ und CAP´tival, aber auch der Lucky-Leo-Cup.

Auch in diesem Jahr war der „Lach-Möwen-Löwen-Tag“ mit mehr als 1.000 Zuschauern ein voller Erfolg. Dank der Teilnahme vieler Kindergärten, Grundschulen, Vereinen und sonstigen Organisationen konnte abermals ein umfangreiches Bühnen- wie auch Rahmenprogramm geschaffen werden. Für ihr Engagement gilt allen Beteiligten großer Dank.

Die Premiere des CAP´tivals im CarlAlexanderPark erwies sich ebenfalls als ein großer Erfolg. Sieben junge Bands boten dem Publikum ab 17.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Anders als in den Vorjahren wurden die Bands nicht bewertet und so herrschte eine entspannte Atmosphäre. „Es hat uns trotz des etwas ungünstigen Wetters echt Spaß gemacht am CAP zu spielen und da wir Baesweiler-Jungs sind, durften wir uns diese Möglichkeit natürlich nicht entgehen lassen“, so Christian von The Dirty Minds. Ein Dank für den schönen Abend geht neben dem Auftritt von The Dirty Minds auch an die Auftritte von Moribund, Queen´s Revenge, Amin Afify Band, Fox Alley, Spiegelblick und Tuys, aber auch an das Team des Bistros, das die Besucher mit Getränken und Speisen vom Grill versorgte.

Zum Start der Woche der Jugend verwandelte sich das Jugendcafé zur Disco und Checkpoint One DJ Christian sorgte für die entsprechende Musik. Montags ging es sportlich weiter mit dem Lucky-Leo-Cup, bei dem 7 Mannschaften in der Turnhalle der Lessingschule gegeneinander antraten. In diesem Jahr war dort auch der Regiosportbund Aachen im Rahmen der Freiräumer-Tour 2015 zu Besuch, um u. a. Ideen von Jugendlichen zu sammeln, um mehr Freiräume für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement und für das aktive Sporttreiben junger Menschen zu schaffen.

In der Woche der Jugend gab es darüber hinaus noch weitere Events: Probetrainings, z. B. TaeKwonDo und Tischtennis; Mitmachangebote im Haus Setterich sowie eine Theateraufführung und einen Buchbinderworkshop in der Stadtbücherei.

An dieser Stelle gilt allen an der Woche der Jugend beteiligten Akteuren ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, und zwar der VR Bank eG und der Senioren-Werkstatt Baesweiler e. V. für die großzügige Unterstützung.

Die **Kosten der Woche der Jugend 2015** gestalten sich wie folgt:

1. <u>Lach-Möwen-Löwen-Tag</u>	
Beschallung	220,00 €
Kletterturm	892,50 €
Hüpfburg	130,00 €
Menschenkicker	76,00 €
GEMA-Gebühren	79,80 €
Süßigkeiten Metro	23,50 €
Verzehrskosten	5,00 €
Sanitätsdienst (Rechnung liegt noch nicht vor)	ca. 50,00 €
<u>Summe 1:</u>	<u>1.476,80€</u>
2. <u>CAP Music Contest</u>	
Nachwache	123,76 €
Reinigung Toilette	60,00 €
Gema-Gebühren	45,60 €
Gage Bands	470,00 €
Beschallung	1.000,00 €
Verzehrskosten	325,00 €
Getränke (abzügl. Pfand)	21,11 €
Sanitätsdienst (Rechnung liegt noch nicht vor)	ca. 65,00 €
<u>Summe 2:</u>	<u>2.210,47€</u>
3. <u>Buchbinderworkshop</u>	
Gage	75,00 €
<u>Summe 3:</u>	<u>75,00 €</u>
4. <u>Lucky-Leo-Cup</u>	
Medaillen	61,20 €
<u>Summe 4:</u>	<u>61,20 €</u>
5. <u>Disco im JuCa</u>	
Gutschein DJ	30,00 €
Dekoration etc.	9,00 €
Bändchen	22,70 €
<u>Summe 5:</u>	<u>61,70 €</u>
6. <u>Allgemeine Kosten</u>	
Flyer A6	47,48 €
Plakate A0	206,17 €
Tapetenkleister etc.	25,32 €
Material Wasseranschlüsse LMLT	25,51 €
<u>Summe 6:</u>	<u>304,48 €</u>
<u>Summe 1 - 6:</u>	<u>4.189,65 €</u>

Einnahmen der Stadt Baesweiler für die Woche der Jugend:

Spenden Senioren-Werkstatt Baesweiler e.V.	500,00 €
Spende VR-Bank	1.300,00 €
Einnahme Getränkeverkauf (Discoabend)	9,00 €
<u>Summe:</u>	<u>1.809,00 €</u>
Gesamtausgaben:	4.189,65 €
<u>Gesamteinnahmen:</u>	<u>1.809,00 €</u>
Defizit:	2.380,65 €

Wie in den vergangenen Jahren wird der Differenzbetrag zwischen der Stadt Baesweiler und der StädteRegion Aachen geteilt:

$$2.380,65 \text{ €} : 2 = \underline{\underline{1190,33 \text{ €}}}$$

Seitens der StädteRegion Aachen sind bereits folgende Kosten beglichen worden:

Bastelmaterial	13,00 €
<u>Summe:</u>	<u>13,00 €</u>

Dieser Betrag wird der StädteRegion Aachen durch die Stadt Baesweiler zur Hälfte erstattet

$$13,00 \text{ €} : 2 = \underline{\underline{6,50 \text{ €}}}$$

und ist daher vom Anteil, den die StädteRegion Aachen der Stadt Baesweiler erstatten muss, abzuziehen.

Insgesamt beträgt somit der zu erstattende Anteil der StädteRegion Aachen:

$$\underline{\underline{1.183,83 \text{ €}}}$$

Im letzten Jahr betrug der städtische Anteil 1.139,78 €.

Hinsichtlich der Planung der Woche der Jugend 2016 bleibt festzustellen, dass der „Lach-Möwen-Löwen-Tag“ ein fester Programmpunkt und Bestandteil der Woche der Jugend darstellt, den es auch 2016 fest einzuplanen gilt. Gleiches gilt für den Lucky-Leo-Cup.

Die Neuauflage eines Musikfestivals statt eines Contestes ist auf eine ebenso große Resonanz gestoßen, daher sollte an einer Jugendveranstaltung mit diesem Format festgehalten werden. Die Verwaltung arbeitet derzeit daran, die Besucherzahlen bei den Jugendlichen zu steigern. Ideen hierzu könnten z. B. mit dem Arbeitskreis „Jugendpartizipation“ erarbeitet werden. Derzeit ist die Verwaltung in der Planung mit den Mitorganisatoren des letztjährigen CAP-tivals bezüglich eventuell veränderter Bedingungen für die Musikveranstaltung der Jugendlichen.

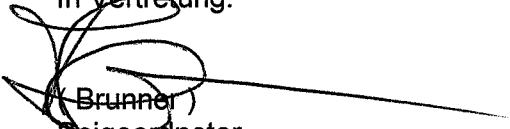
Die Kosten für die Woche der Jugend sollten auch im Jahre 2016 im bisherigen Rahmen gehalten werden bzw. weitere Einsparmöglichkeiten geprüft werden.

Den Termin für die Woche der Jugend 2016 wird die Verwaltung - selbstverständlich mit Rücksicht auf geplante Veranstaltungen der Vereine - festlegen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Woche der Jugend 2015 zustimmend zur Kenntnis, bedankt sich bei den zahlreichen Mitwirkenden und Sponsoren im Rahmen der Woche der Jugend und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Durchführung einer weiteren Woche der Jugend im Jahre 2015 im angeregten Rahmen.

In Vertretung:



(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 7 der Tagesordnung)

Rückblick Internationales Kinder- und Stadtfest 2015 sowie Planung Internationales Kinderfest 2016

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales hat in seiner Sitzung am 11.09.2014 einstimmig beschlossen, die Verwaltung mit der Organisation eines Internationalen Kinderfestes und Familientages im Jahr 2015 zu beauftragen, und zwar in Kooperation mit dem Integrationsrat.

In der Stadtteilbeiratssitzung am 04.12.2014 wurde vorgeschlagen, das Internationale Kinderfest und Familientag gemeinsam mit dem Stadtfest Setterich im und rund um das Haus Setterich zu feiern. Dieser Vorschlag wurde seitens der Verwaltung mit dem Vorstand des Integrationsrates erörtert und in der Integrationsratssitzung am 10.02.2015 beraten.

Die beiden Feste wurden gemeinsam erfolgreich am 9. Mai 2015 im und rund um die Bürgerbegegnungsstätte „Haus Setterich“ gefeiert.

Frei nach dem Motto „Dabei sein ist alles“, ob auf der großen Stadtteilbühne, als Zuschauer, bei Kaffee und Kuchen, einem leckeren Döner oder beim Geschicklichkeitsspiel. Es war für jeden etwas dabei.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die tatkräftig zum gelungenen Fest beigetragen haben.

Das „Internationale Kinder- und Stadtfest“ lebt vom Engagement und den Ideen der Menschen aus der gesamten Stadt sowie der Zusammenarbeit verschiedener Vereine und Gruppen über Traditionen und Kulturen hinweg.

Mitgewirkt haben: Aktive Nachbarschaft Setterich e.V., Aktion Engelhaus, Ev. Familienzentrum, ASD Städteregion, PKD, Frühe Hilfen, Baesweiler Tafel e.V., Baubetriebshof Stadt Baesweiler, Bistro Haus Setterich, Café Mama Haus Setterich, CDU-Ortsverein Setterich, Derwischgruppe Mariadorf, Diakonisches Werk, Projekt Wellcome, DRK Haus Setterich, DRK Ortsverein Baesweiler, DRK Kita Pustebume, DRK Kindertheatergruppe Julia Heinen, Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Baesweiler, Geschichtsverein Setterich e.V., Helene Weber Haus, House of Sound, Haus Setterich, Integrationsrat, Mehter Gruppe, Interessengemeinschaft Settericher Ortsvereine (IGSO), Invaliden- und Seniorenverein Setterich, Integrationsagentur Baesweiler DRK, Karnevalsausschuss Setterich e.V., Lawitzky Fotos, Tropfenfotografie, Kindergarten Löwenburg der StädteRegion Aachen, Malteser Jugendtreff Setterich, Nessaja Tanzteam der Ev. Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf,

St. Sebastian Schützenbruderschaft Setterich e.V., Seniorenheim Maria Hilf, Ehrenabteilung der Settericher Feuerwehr, Realschule Am Weiher, SPD-Ortsverein Baesweiler, Trommler- und Spielverein 1913 Baesweiler, Turngemeinde Setterich 1965 e.V., TIBV Moschee Wolfsgasse, Verbraucherzentrale Alsdorf, Verwaltung Stadt Baesweiler, Vivawest Wohnen, Moderation: Dennis Ortmanns und Gülay Gürbüz.

Darüber hinaus fand eine Parade und ein Auftritt der Mehter Gruppe statt, die seitens des Integrationsrates organisiert wurde und auch zum größten Teil über Sponsoren des Integrationsrates finanziert wurde, denen an dieser Stelle nochmals gedankt sei.

Die Kosten, die aus dem städtischen Etat finanziert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

1. Auftritt der Mehter Gruppe	2.000,00 €
2. Auftritt der Tanzgruppe „Dervische“	250,00 €
3. Moderation	140,00 €
4. Clown Mario Walde	240,00 €
5. Fa. Boendgen Baustoffe (Plakatkleber)	14,23 €
6. Zander Papier & Pokale (Wertmarken)	22,80 €
7. Zander Papier & Pokale (Armbinden für Ordner bei der Parade)	15,80 €
8. VMD Versicherungsdienst (Veranstalter-Haftpflicht)	65,10 €
	<u>2.747,93 €</u>

Die Finanzierung erfolgte durch:

Sponsoren des Integrationsrates für die Mehter Gruppe	1.700,00 €
verbleibende Kosten:	1.047,93 €
abzüglich Zuschuss der StädteRegion Aachen (Kommunales Integrationszentrum)	<u>500,00 €</u>
Fehlbetrag:	547,93 €

Die Finanzierung des übrigen Anteils in Höhe von 2.247,23 € erfolgt über das Budget Soziale Stadt Setterich-Nord „Stadtteilstadt“ und wurde vom DRK-Stadtteilbüro wie folgt benannt:

Schreibwaren (Pappe)	16,00 €
Umbeschriftung Banner	17,85 €
Diverses (Pappteller, u.ä. sowie Tischdeko)	131,50 €
Kinderschminke u. Straßenmalkreide	29,74 €
Aufwandsentschädigungen (Reinigung und Helfer)	185,00 €
Ausleihe Popcornmaschine inkl. Verbrauchsmaterial	109,00 €
Beschaffung und Beleuchtung	900,00 €
Zeltmiete	154,70 €
Geschirr- und Spülmobil	200,00 €
GEMA-Gebühren	68,31 €
Ausschank- und Kühlwagen, Gläser	217,94 €
Plakate	217,19 €
	2.247,23 €


Der Erlös des Festes in Höhe von 779,98 € aus dem Verkauf der Speisen und Getränke soll für ein Angebot für Familien genutzt werden, das Flüchtlingskindern zu Gute kommen soll, aber auch als offenes Angebot für alle Kinder gestaltet werden soll.

Für das Jahr 2016 schlägt die Verwaltung vor, wieder in Kooperation mit dem Integrationsrat ein Internationales Kinderfest auszurichten. Die Einzelheiten zur Planung dieses Festes sollen wieder in enger Absprache mit dem Integrationsrat erfolgen. Der Termin sollte in zeitlicher Nähe zum Internationalen Kindertag (23. April) sein. Der Integrationsrat hat dies in seiner Sitzung am 29.10.2015 unter TOP 10 einstimmig befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt den Sachstand zum Internationalen Kinder- und Stadtteilstadtteilfest 2015 zustimmend zur Kenntnis. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, im Jahr 2016 wieder in Kooperation mit dem Integrationsrat ein Internationales Kinderfest auszurichten.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 8 der Tagesordnung)

20. Baesweiler Familienspielefest 2015

Am Wochenende 24./25. Oktober 2015 fand das 20. Baesweiler Familienspielefest in Kooperation mit der StädteRegion Aachen mit 748 Spielbegeisterten statt, und zwar samstags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und sonntags von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Aula der Realschule Setterich.

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte somit eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen verzeichnet werden. Besuchten 2013 noch 408 Spielfreunde das Familienspielefest, so waren es 2014 bereits 540 Personen. Im Vergleich der letzten fünf Jahre konnte lediglich im Jahr 2012 eine ähnlich hohe Besucherzahl mit 634 Spielbegeisterten erreicht werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren war das Team von „Spielkonzept 4U“ mit einer Vielzahl von Spielen und besonderen Highlights in der Aula der Realschule Setterich. „Spielkonzept 4U“ plant, organisiert und realisiert Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die jedoch eines gemeinsam haben: Es soll nach Herzenslust gespielt werden!

Das Team von „Spielkonzept 4U“ berät, verleiht die Familienspiele, erklärt die Regeln und gibt zahlreiche Tipps. Beim Familienspielefest fand man wieder die neuesten Spiele zum Ausprobieren. Auf Präsentationsflächen wurden einige Spiele vorgeführt und die Spiele des Jahres „Colt Express“, „Spinderella“ sowie „Broom Service“ konnten in Erklärrunden kennen gelernt werden.

Nicht nur das Familienspielefest erlebte in diesem Jahr seine 20. Auflage. Auch das beliebte Gesellschaftsspiel „Die Siedler von Catan“ begeistert Spielfreunde nun schon seit dem Jahr 1995. Passend zu diesem „doppelten Jubiläum“ hatte das Team von Spielkonzept 4U eine spielerische Zeitreise des Klassikers für die Besucherinnen und Besucher bereit gehalten.

Erstmalig präsentierte sich in diesem Jahr die städtische Klimaschutzmanagerin Caprice Mathar auf dem Familienspielefest und brachte den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern die Themen Klimaschutz und Energiesparen spielerisch nahe. So konnten die Kinder und Erwachsenen selbst ein Solarauto aus Legosteinen bauen und lernen, wie man im Alltag ganz leicht das Klima schützen kann. Durch diese spielerische Art und Weise wurden die Kinder und Jugendlichen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Zusätzlich bot sich die Gelegenheit, das Thema und die neu geschaffene Stelle in der Stadtverwaltung vorzustellen, was auf eine durchaus positive Resonanz gestoßen ist.

Neben dem Kleinkinderbereich, bei dem in einem separaten Raum spezielle Spiele und Kinderschminken angeboten wurden, kamen auch die Seniorinnen und Senioren auf ihre Kosten.

Wie schon im letzten Jahr nahmen auch 2015 wieder die Baesweiler Brettspiellöwen teil. Die Mitglieder des Baesweiler Spielvereins der evangelischen Kirchengemeinde präsentierten ihr Vereinsleben und hatten für die Besucherinnen und Besucher spannende Spiele mitgebracht. Es konnten u.a. ein Star Wars 3D Spiel und ein Herr der Ringe Kartenspiel ausprobiert werden.

Auch das Aachener Spielwarengeschäft „Würfelkiste“ war wieder beim Spielefest vertreten. Der Malteser Jugendtreff stellte wie gewohnt seinen Kicker an beiden Tagen zur Verfügung und bot am Samstag zusätzlich Basteln mit Bügelperlen an. Basteln stand auch bei der „Spielebaustelle“ der StädteRegion Aachen im Mittelpunkt. Wie jedes Jahr konnten die kleinen Besucherinnen und Besucher kreativ sein und eigene Spiele entwerfen. Die drei besten Spiele erhielten tolle Preise.

Für das leibliche Wohl sorgte wie in jedem Jahr der Förderverein der Realschule Setterich.

Am Samstag, dem 25. Oktober 2015, fand wieder der beliebte Schulcup statt. Sechs Teams der Baesweiler Grundschulen traten in vier verschiedenen Brett- und Würfelspielen gegeneinander an. Den Schulcup gewann in diesem Jahr der Katholische Teilstandort Loverich der GGS St. Andreas und sicherte sich damit diverse Spiele für die Schule. Die anderen Teams gingen selbstverständlich nicht leer aus und durften sich ebenfalls eine Spielesammlung für ihre Schule aussuchen.

Auch Benjamin Blümchen war wieder zu Gast.

Zu Gunsten der Baesweiler Flüchtlinge fand in diesem Jahr ein Spieleflohmarkt statt, bei dem gut erhaltene Spiele zu kleinen Preisen verkauft wurden. Der Verkauf wurde gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Helferkreis für Flüchtlinge organisiert. Der Erlös in Höhe von 151,00 € kommt den in Baesweiler lebenden Flüchtlingen über das Café Willkommen zu Gute.

Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Aachen sowie der EWW - Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, die das Spielefest gesponsert haben.

Die Eintrittspreise gestalteten sich wie in den Vorjahren:

1-Tages-Karten:

Familienkarte (2 Erwachsene mit bis zu 3 Kindern) 4,00 Euro
Erwachsene 2,00 Euro
Kinder, Schüler, Studenten 1,00 Euro

2-Tages-Karten:

Familienkarte (2 Erwachsene mit bis zu 3 Kindern) 6,00 Euro
Erwachsene 3,00 Euro
Kinder, Schüler, Studenten 1,50 Euro

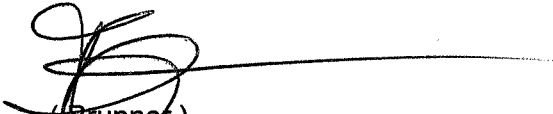
Inhaber der Familienkarte der Städtereion erhielten 1 Euro Ermäßigung auf die 1- und 2-Tages Familienkarten. Für Inhaber der JugendleiterCard war der Eintritt zum Familienspielefest frei!

Die Verwaltung schlägt vor, wie auch sonst üblich, über die Planung für 2016 in der Frühjahrssitzung 2016 zu beraten und zu beschließen. In dieser Sitzung kann dann auch die zum Zeitpunkt des Vorlageschlusses noch nicht abgeschlossene Abrechnung vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Baesweiler Familienspielefest 2015 zustimmend zur Kenntnis und bedankt sich bei den Sponsoren Sparkasse Aachen und EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH sowie beim Team von „Spielkonzept 4U“ für die Unterstützung bei der Durchführung des Baesweiler Familienspielefestes 2015.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt 9 der Tagesordnung)

Woche der Senioren;
hier: Rückblick 2015 und Planung 2016

Die 15. Woche der Senioren fand vom 30.08. bis 05.09.2015 statt und war mit 1.300 teilnehmenden Seniorinnen und Senioren wieder ein voller Erfolg.
Die Veranstaltungen fanden wie folgt statt:

Sonntag, 30.08.2015

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr **Tanztee**

Ort: Mehrzweckhalle Grabenstraße

Montag, 31.08.2015

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Spielenachmittag

Ort: Haus Setterich, Emil-Mayrisch-Str. 20

16.00 Uhr

Kaffeenachmittag

in der Moschee Herzogenrather Weg in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Baesweiler und der DITIB Moschee

19.00 Uhr

Theateraufführung des Theatervereins

Oidtweiler

Ort: Burg Baesweiler, Burgstr. 16, Einlass: 18.30 Uhr

Stück von Beate Irmisch: "Wette ist Wette"

Dienstag, 01.09.2015

09.15 Uhr bis 11.30 Uhr

Schnupper-Nähkurs **„Schicke Mode selbstgemacht“ für Anfänger und Fortgeschrittene**

Ort: Kath. Pfarrheim Im Sack

in Kooperation mit dem Helene-Weber-Haus

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

„Reparaturcafé“

Ort: Haus Setterich, Emil-Mayrisch-Str. 20

Nicht wegwerfen! Defekte Haushaltsgeräte, Radios, Fahrräder usw. können ins Reparaturcafé mitgebracht werden. Das ehrenamtliche Reparaturteam hilft Ihnen bei der Reparatur!

Das Motto: Bei Kaffee, Kuchen und Geselligkeit - Ressourcen schonen und Haushaltsausgaben verringern.

14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

„Tag der offenen Tür“ Seniorenwerkstatt Baesweiler

Ort: Keller der Friedensschule Baesweiler,
Eingang über den Schulhof Windmühlenstraße

18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Ganzkörpergymnastik

Ort: Sporthalle Realschule, Am Weiher,
Baesweiler-Setterich

in Kooperation mit dem Helene-Weber-Haus

Mittwoch, 02.09.2015

Ab 18.00 Uhr

Großveranstaltung für die Seniorinnen und Senioren aus allen Stadtteilen
Ort: Dreifachsporthalle der Realschule Setterich, Am Weiher

Donnerstag, 03.09.2015

09.30 Uhr bis 11.30 Uhr:

Marktcafe Setterich
Kath. Pfarrheim Setterich, An der Burg
Tag der offenen Tür

14.00 Uhr

„Gesundheit, die nach Hause kommt“, z.B. Hörtest, Pflege- und Hilfsmittel

Ort: Diakoniestation, Mariastraße 5

ab 15.00 Uhr

„Winzerfest“
Ort: Wohn- u. Pflegeheim Setterich

Freitag, 04.09.2015

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Marktcafe Baesweiler, Im Sack
Tag der offenen Tür

ab 12.00 Uhr

„Grillnachmittag“
Ort: Seniorenresidenz am Carl-Alexander-Park

Samstag, 05.09.2015

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Musik zum „Essen und Trinken“
- Offenes Singen im Pfarrheim Im Sack - gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Gesang in Kooperation mit dem Kirchenchor St. Petrus,

Kostenaufstellung anlässlich der Durchführung der Seniorenwoche 2015:

Seniorenabend

1.	Werden (Essen)	3.162,50 €
2.	Getränke Ksellmann	896,30 €
3.	Fa. Boendgen -Klebeband etc.-	267,30 €
4.	Fa. TBM-Event -Tontechnik-	800,00 €
5.	GEMA	199,07 €
6.	Fa. Vino GmbH (Präsente)	107,20 €
7.	Präsente Helferinnen/Künstler (Parfümerie Becker)	173,25 €
8.	Bläserensemble -Gage-	200,00 €
9.	HaPe Jonen - Gage -	425,00 €
10.	Blumenhaus Königstein (Deko)	160,00 €
11.	Fa. Rewe (Schnaps)	113,17 €
12.	Design-Tissue (Tischdecken)	75,10 €
13.	M. Bach GmbH (Material Bauhof)	2,57 €
14.	Rosen Terberger (Präsente Künstler)	75,00 €
15.	Erwartete Rechnung Sanitätsdienst DRK	<u>55,00 €</u>
Summe:		6.711,46 €

Seniorenwoche allgemein

1.	Freiwillige Feuerwehr Baesweiler (Leihgebühr Geschirr)	47,50 €
2.	Theaterverein Oidtweiler -Gage-	200,00 €
3.	DS-Tec (DJ)	178,50 €
4.	Spieleckchen -Gutschein- (Kindergartenaufttritt Tanztee)	20,00 €
5.	Blumenhaus Königstein (Deko und Präsente)	100,00 €
6.	GEMA	66,36 €
7.	Metro (Servietten, Tischbänder, Kerzen usw.)	<u>107,17 €</u>

Summe: 719,53 €

Summe insgesamt: 7.430,99 €

Zugang:	Sponsoring EWW:	2.000,00 €
	Pflegedienst Kuijpers	400,00 €
	RWE	<u>5.000,00 €</u>
		<u>7.400,00 €</u>

Somit liegt der Zuschussbedarf der Seniorenwoche 2015

Dank der o.g. Sponsoren lediglich bei: 30,99 €.


Die Verwaltung schlägt vor, auch im nächsten Jahr wieder eine Seniorenwoche anzubieten.

Konkrete Programminhalte werden in den nächsten Monaten ausgearbeitet und der Öffentlichkeit rechtzeitig bekanntgegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auch im Jahr 2016 eine Seniorenwoche anzubieten. Dabei dankt er den diesjährigen Sponsoren RWE, EWW sowie Pflegedienst Kuijpers für die großzügige Unterstützung.

In Vertretung


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015/Punkt 10 der Tagesordnung)

Landesprogramm „Kulturrucksack 2015“;
hier: Rückblick zu den Projekten des Malteser Jugendtreffs Setterich und des Jugendcafés Baesweiler

Im Rahmen des Kulturrucksackprojektes NRW fanden sowohl im Jugendcafé Baesweiler als auch im Malteser Jugendtreff Setterich Kulturworkshops statt. Diese wurden gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch die StädteRegion Aachen.

Im Jugendcafé Baesweiler fand in der Zeit vom 05.09.2015 bis zum 19.09.2015 jeweils samstags von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr der Schauspielworkshop „Theater ist, was du draus machst!“ statt. Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Gemeinsam mit dem Aachener Schauspieler und Künstler Christian Cadenbach wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundprinzipien und Techniken des Theaterspiels vermittelt. Der Spaß am Ausprobieren, die eigene Fantasie und die gemeinsame Kreativität in der Gruppe standen hierbei im Vordergrund. Des Weiteren wurden kurze Spielszenen in kleinen Gruppen erarbeitet.

Am Sonntag, dem 27.09.2015, fand im Jugendcafé Baesweiler eine Abschlussveranstaltung statt. Hier konnten die kleinen Künstler die erlernten Fähigkeiten vor Familie und Freunden präsentieren. Es wurden dabei u. a. selbst entwickelte Werbespots und kleine Märchengeschichten vorgeführt sowie spontane Schauspielübungen geprobt, die bei den Zuschauern großen Anklang fanden.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein hatten Eltern, Geschwister und Freunde die Gelegenheit, gemeinsam mit den Nachwuchsschauspielern und dem Workshopleiter bei Getränken und Snacks die Darbietungen Revue passieren zu lassen.

Christian Cadenbach war begeistert von der Leistung der Teilnehmer, die sich nach seiner Aussage in der kurzen Zeit des Workshops unheimlich gesteigert und positiv entwickelt haben. Auch die Teilnehmer stellten fest, dass sie ganz neue Charakterzüge an sich entdecken konnten und der Workshop Fantasie und Kreativität gefördert habe.

Christian Cadenbach erhielt seine Ausbildung an der Celan Theaterschule in Düren und am New Yorker Lee Strasberg Theatre and Film Institute. Seit 12 Jahren arbeitet er als Schauspieler, unter anderem am Aachener Theater K und in den Niederlanden bei Toneelgroep Maastricht und Het Laagland. Zu seinem Berufsfeld gehören klassische Theaterstücke ebenso wie Lesungen, Werbe- und Imagefilme sowie Sprecherjobs. Christian

Cadenbach hat Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen; über mehrere Jahre hinweg leitete er eine Theater-AG an einer großen Aachener Schule.

Das Angebot des Malteser Jugendtreffs fand in der Grundschule St. Barbara statt. Die Änderung des Veranstaltungsortes wurde aufgrund der aktuell bekannten Unterbringungssituation der Flüchtlinge im Malteser Jugendtreff notwendig.

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren konnten auch hier mit dem Kulturrucksack kostenlos kulturelle Förderung erfahren, etwa ein Instrument kennen und spielen lernen und in einer Band mitwirken und /oder Theater spielen. Hierbei ging es um die Entwicklung von Phantasie, Einfühlungsvermögen in die Rolle(n) und die gesamte Theatergruppe, darstellen und angemessen sprechen lernen und insgesamt Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln sowie Verantwortung für die Produktion zu spüren und auch zu übernehmen.

Somit wurde das Erlernen und Ausprobieren von kreativen/künstlerischen Fähigkeiten und Tätigkeiten auch zur umfassenden Persönlichkeitsförderung hinsichtlich kreativen und sozialen Verhaltens.

Zum Inhalt des Stücks „Circus Golden Show“

Es sollte ein Zirkusstück sein, das dem Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen entgegen kommt. Entsprechend wurde eine Zirkuskrimi-Vorlage von den 20 Teilnehmern so umgestaltet, dass alle eine Rolle in dem Stück erhielten und etwa die Hälfte zusätzlich in der Band mitspielte. Alle wiederum waren am ersten Song beteiligt, entweder als Bandmitglieder oder als Chorsänger.

In dem Stück brachten Menschen-Pyramiden, Radschläger- und Reifen-Artistinnen, ein Gewichtheber, ein Magier, eine Eisbärin, Clowns, Tänzerinnen, eine goldene Schlange und ein goldener Elefant, Verbrecher und Detektive jede Menge Trubel in den „Circus“, der den beiden Direktorinnen viel Spaß, aber auch viel Stress ein. Am Ende ging trotz gewaltiger magischer Kräfte des Bösen alles gut aus.

Künstlerisch wurde das Projekt des Malteser Jugendtreffs begleitet von dem Musiker Pierre Grützmacher und der Kulturrucksack-Kindertheater-Fachfrau Ingrid Peinhardt-Franke.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Baesweiler nimmt die Ausführung der Verwaltung zu dem Projekt im Rahmen des Kulturrucksack NRW zur Kenntnis und dankt dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der StädteRegion Aachen für die Förderung.

In Vertretung:



(Bunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt M der Tagesordnung)

Sachstand Jugendpartizipation

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales hat in seiner Sitzung am 10.03.2015 die Verwaltung einstimmig mit 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen beauftragt, in Absprache mit dem Bildungsbüro der StädteRegion Aachen einen Arbeitskreis von engagierten Jugendlichen zu bilden, z. B. durch einen entsprechenden Aufruf an den weiterführenden Schulen in Baesweiler sowie den Gesamtschulen in Alsdorf und Übach-Palenberg und weiteren Schulen, um mit diesen eine Befragung möglichst vieler Jugendlicher zur Jugendpartizipation in Baesweiler durchzuführen.

Über die Ergebnisse sollte in der nächsten Ausschusssitzung sodann berichtet werden. Dieser Bitte kommt die Verwaltung gerne nach:

Am 17.08.2015 hatte die Stadt Baesweiler zu einem ersten Treffen des Arbeitskreises „Jugendbeteiligung“ alle interessierten Kinder und Jugendliche in das Baesweiler-Jugendcafé in der Windmühlenstraße eingeladen. Der Einladung sind Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen der Realschule in Setterich und des Gymnasiums gefolgt. Bürgermeister Dr. Linkens stellte die bisherigen Möglichkeiten der Jugendbeteiligung in Baesweiler dar. Hierbei wurde deutlich, dass in den letzten Jahren bereits zahlreiche Ideen und Anregungen aus dem Kinder- und Jugendparlament oder auch den Klassensprechertreffen realisiert werden konnten. Sodann wurde das Ziel des Arbeitskreises erläutert, dass man gemeinsam mit den Jugendlichen überdenken wolle, ob der bisherige Weg der Jugendbeteiligung so beibehalten werden solle oder ob es Zeit für neue Wege sei. Denkbar sei hier eine Fragebogenaktion, die durch die Mitglieder des Arbeitskreises und die Verwaltung vorbereitet und durchgeführt werden könne.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Möglichkeit gegeben, Vorschläge und Ideen zu äußern. Dabei wurde deutlich, dass die offene Jugendbeteiligung in Form des Jugendparlamentes als durchaus positiv von den Jugendlichen gewertet wurde. Die anwesenden Jugendlichen standen einem fest gewählten Jugendbeirat, dessen Mitglieder durch die Schülervertretungen der weiterführenden Schulen im Sinne eines mittelbaren demokratischen Prozesses entsandt werden, eher skeptisch gegenüber.

Seitens der Jugendlichen wurde hinsichtlich der Meinungsbildung bezüglich der neuen Wege in der Jugendbeteiligung vorgeschlagen, in Baesweiler den direkten Kontakt mit den Jugendlichen in den weiterführenden Schulen zu suchen. Denkbar wäre eine engere Zusammenarbeit mit den Schülervertretungen, den SV-Lehrern und den Schulsozialarbeitern der weiterführenden Schulen. Neben den Schulen sind in Baesweiler auch die Vereine, Kirchen und sonstigen Institutionen wichtige Ansprechpartner der Jugendlichen. Auch hier könne man versuchen, den direkten Kontakt zwischen Verwaltung und Jugendlichen zu suchen, um ein Meinungsbild über die bisherige Jugendbeteiligung zu bekommen. Durch

diese Kontakte könnte auch in Erfahrung gebracht werden, ob und wenn ja, in welcher Form eine Fragebogenaktion über die Form der Jugendbeteiligung in Baesweiler sinnvoll sei.

Zwischenzeitlich hat der Jugendbeauftragte Kontakte zu den Schulen aufgenommen. Die Resonanz des Treffens mit der Schülerversammlung des Gymnasiums Baesweiler war positiv. Etwa 15 Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen sowie die SV-Lehrerin Frau Görtz trafen sich mit dem Jugendbeauftragten zu einem konstruktiven Gespräch, das zu folgendem Ergebnis kam:

1. Jugendarbeit allgemein:

Von den Schülerinnen und Schülern wurde die bisherige Jugendarbeit in der Stadt Baesweiler gelobt. Es gäbe in der Stadt viele Angebote und Veranstaltungen. Insbesondere wurde aber auch das vielfältige Vereinsangebot genannt. Die Schülerinnen und Schüler betonten, dass es in Baesweiler aus ihrer Sicht gut laufe. Wenn man sich darüber beschwere, wäre das Klagen auf hohem Niveau.

2. Neue Wege in der Jugendbeteiligung:

Die anwesenden SV-Schüler erklärten sich bereit, in den nächsten Wochen, unterstützt durch die SV-Lehrer, alle Klassen aufzusuchen und über die aktuelle Jugendarbeit und mögliche neue Wege zu sprechen. Die direkte Ansprache wurde dabei von den SV-Schülern als beste Methode der ersten Kontaktaufnahme gesehen. Der Jugendbeauftragte steht hierbei natürlich als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Nach Befragung aller Klassen sollen dem Jugendbeauftragten die Ergebnisse übermittelt werden. Es soll bei der Schülerbefragung ebenfalls geklärt werden, ob eine Fragebogenaktion sinnvoll erscheint. Diese könnte dann bei Bedarf gemeinsam mit Verwaltung und Schule erstellt und durchgeführt werden.

Am 19.11.2015 findet eine große SV- und Klassensprechersitzung aller Jahrgangsstufen statt. Hierbei sollen dann alle Ergebnisse gebündelt und diskutiert werden. Es wurde der Wunsch geäußert, dass der Jugendbeauftragte und evtl. andere Vertreter der Verwaltung an dieser Sitzung teilnehmen.

Mit den übrigen Schulen steht der Jugendbeauftragte ebenfalls in Verbindung. Über die Ergebnisse wird in der Sitzung mündlich vorgetragen.

Im Zuge des wichtigen Dialoges von Rat und Verwaltung mit den Kindern und Jugendlichen findet am Dienstag, dem 24.11.2015, um 16.00 Uhr, ein Kinderparlament der etwas anderen Art statt. Kinder der Kindergärten und Grundschulen aus Baesweiler, Oidtweiler und Beggendorf werden in das Kulturzentrum Burg Baesweiler eingeladen, um über das Konzept des neuen Spielplatzes im Zuge der Umgestaltung des Volksparkes Baesweiler informiert zu werden und ihre Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen.


Darüber hinaus soll voraussichtlich im März 2016 ein Jugendparlament stattfinden, bei dem mit den Jugendlichen die Umgestaltung des Freizeitbereiches an der Parkstraße diskutiert werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales beauftragt die Verwaltung, den Arbeitskreis von engagierten Jugendlichen zu erweitern, in dem die Schülervertretungen weiter eingebunden werden, um mit diesen die Befragung Jugendlicher zur Jugendpartizipation in Baesweiler weiter voranzutreiben.

Über die weiteren Ergebnisse wird der Ausschuss sodann unterrichtet.

In Vertretung:


Brunner
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

(Sitzung am 17.11.2015 / Punkt ¹² der Tagesordnung)

Rahmenvereinbarung zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge

Wie bereits in der Ratssitzung am 15.09.2015 berichtet, ist in Nordrhein-Westfalen eine Gesundheitskarte für Flüchtlinge eingeführt worden. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Gesundheitsvorsorge von Flüchtlingen wurde seitens des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter) mit insgesamt sieben Krankenkassen getroffen.

Die Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Gesundheitsversorgung für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach § 264 Abs. 1 SGB V in Verbindung mit den §§ 1, 1 a Asylbewerberleistungsgesetz in Nordrhein-Westfalen beschreibt die auftragsweise Gesundheitsversorgung der Leistungsberechtigten nach den §§ 1, 1 a Asylbewerberleistungsgesetz, die keinen Anspruch auf Leistung in besonderen Fällen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (sog. „Analog-Leistungsempfänger“ bei einem Aufenthalt im Bundesgebiet von mehr als 15 Monaten“), sondern gegenüber den Gemeinden Anspruch auf Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt bzw. sonstigen Leistungen zur Sicherung der Gesundheit nach §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz haben (sogenannte „§ 3er-Leistungsempfänger“).

In diesen Fällen wird die Krankenhilfe seitens der Stadt Baesweiler bislang wie folgt abgewickelt:

Bei Ankunft des Flüchtlings erfolgt die Anmeldung bei der Deutsches Dienstleistungszentrum für das Gesundheitswesen GmbH (DDG), welche die auftragsweise Abrechnung der Krankenkosten für die Stadt Baesweiler übernimmt.

Einmal im Quartal wird jeweils eine Bescheinigung für den Haus- und Zahnarzt ausgestellt. Weitere Bescheinigungen werden zu jeder vorgelegten Überweisung zu Fachärzten ausgestellt. In medizinisch nicht eindeutigen Fällen (z. B. bei Fragen hinsichtlich der Erforderlichkeit der jeweiligen Behandlung) erfolgen schriftliche Anfragen beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen. Die Entscheidung des Gesundheitsamtes wird in diesen Fällen dann als Grundlage für eine Genehmigung bzw. eine Ablehnung der Behandlung bzw. der Kostenübernahme gemacht. Des Weiteren ist verwaltungsseitig regelmäßiger Schriftverkehr, insbesondere im Zusammenhang mit der Abrechnung und Abrechnungsprüfung mit der DDG erforderlich.

In diesen Fällen könnte die Gesundheitsversorgung künftig nach Maßgabe der Rahmenvereinbarung durch die teilnehmende Krankenkasse sichergestellt werden.

Auf Grundlage der Rahmenvereinbarung wird allerdings keine Kommune verpflichtet, die Gesundheitskarte für Asylbewerber einzuführen. Vielmehr hat die Kommune nach § 3 der Rahmenvereinbarung ein freiwilliges Beitrittsrecht. Mit dem Beitritt kommen dann in der jeweiligen Kommune die einzelnen Regelungen der Rahmenvereinbarung zur Anwendung.

Diese sehen vor, dass die Krankenkassen eine notwendige, zweckmäßige und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung auf Basis ihrer Vorschriften „zu Lasten“ - also auf Kosten - der Gemeinden sicherstellen. Dabei richtet sich der Leistungsumfang grundsätzlich nach den §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz. Hierzu wurde zudem ein Leistungsausschlusskatalog erstellt.

Die beigetretenen Kommunen melden die Leistungsberechtigten nach Ankunft in der Kommune unverzüglich bei einer der teilnehmenden Krankenkasse an. Die Flüchtlinge erhalten sodann eine elektronische Gesundheitskarte und können damit wie gesetzlich Krankenversicherte den Arzt aufsuchen. Die Krankenkasse rechnet die entstandenen Ausgaben kalendervierteljährlich mit der zuständigen Gemeinde ab. Die Gemeinde leistet monatliche Abschlagszahlungen für die Leistungsberechtigten.

Zur Abgeltung der entstehenden Verwaltungsaufwendungen leistet die zuständige Gemeinde zudem Verwaltungskostenersatz für die von der Krankenkasse durchzuführende Wahrnehmung der Gesundheitsversorgung in Höhe von 8 % der entstandenen Leistungsaufwendungen, mindestens jedoch 10,00 € pro angefangenen Betreuungsmonat je Leistungsberechtigten. Diese werden ebenfalls quartalsweise anhand der im jeweiligen Quartal pro Leistungsberechtigten angefallenen Leistungsaufwendungen ermittelt.

Im laufenden Verfahren haben die kommunalen Spitzenverbände sich bezüglich dieser Verwaltungskostenpauschale dafür eingesetzt, diese auf 5 % (unter Hinweis auf die Regelung des § 264 Abs. 7 SGB V) festzusetzen. Mit dieser Forderung konnten sich die kommunalen Spitzenverbände jedoch nicht durchsetzen. Allerdings enthält § 15 Abs. 2 der Rahmenvereinbarung entsprechend der Forderung der kommunalen Spitzenverbände einen Passus, wonach nach Abrechnung der ersten beiden Quartale des Jahres 2016 die Angemessenheit der Verwaltungskosten überprüft wird.

Mit aktuellem Schnellbrief des Städte- und Gemeindebundes wird zudem darauf hingewiesen, dass, um den Verwaltungsaufwand weiter zu reduzieren, nach der jetzt getroffenen Absprache zwischen dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und den teilnehmenden Krankenkassen jeweils eine kreisfreie Stadt und ein ganzer (Land-) Kreis von einer Krankenkasse betreut werden soll. Für die StädteRegion Aachen und auch die Stadt Aachen wird die Betreuung durch die AOK Rheinland/Hamburg übernommen werden.

Die Einführung der Gesundheitskarte führt dazu, dass beitretende Kommunen vom personellen Verwaltungsaufwand deutlich entlastet werden. Insbesondere entfallen die Einzelfallprüfungsverfahren durch das Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen und die Ausstellung der für den Arztbesuch bislang erforderlichen Bescheinigungen. Vor dem Hintergrund der Verwaltungskostenpauschale von 8 %, mindestens jedoch 10,00 € pro angefangenen Betreuungsmonat je Leistungsberechtigten muss allerdings jede Kommune für sich selbst entscheiden, ob sie die Gesundheitskarte einführen möchte.

Auf Grund von Erfahrungswerten wurden die Kosten der § 3er-Leistungsempfänger (Leistungen in den ersten 15 Monaten), die bislang über die DDG abgewickelt werden, für das Jahr 2015 hochgerechnet und den etwaigen Kosten, die bei einer Umstellung auf die Gesundheitskarte entstehen würden, für dieses Jahr gegenübergestellt.

- Kosten für das bisherige Verfahren DDG (Behandlungskosten + Verwaltungskosten DDG) ca. 180.000 €
- zzgl. städtischer Verwaltungsaufwand für das oben beschriebene bisherige Verfahren (Krankenscheine/Schriftverkehr Gesundheitsamt etc.) ca. 11.000 €
ca. 191.000 €

Hinzu kommen die indirekten Kosten, die über die StädteRegionsumlage für die Untersuchungen beim Gesundheitsamt der StädteRegion entstehen, die aber durch die Stadt nicht genau beziffert werden können.

Voraussichtliche Kosten bei Einführung der Gesundheitskarte über eine Ersatzkasse nach derzeitigem Stand ca.190.000 €.

Bei dieser Betrachtung wurde der städtische Verwaltungsaufwand für die Abrechnungen der Krankenkosten mit der DDG bzw. der AOK Rheinland/Hamburg außen vorgelassen, weil dieser bei beiden Verfahren etwa gleich hoch wäre.

Hiernach erscheint der Beitritt zur Rahmenvereinbarung auf den ersten Blick keine finanzielle Veränderung zu bringen. Zudem ist zu bedenken, dass die von den beitretenden Kommunen an die Krankenkassen zu leistenden Zahlungen für den dort entstehenden Verwaltungsaufwand aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen und den nicht planbaren Leistungen für die gesundheitliche Versorgung von Asylbewerbern durch die 8 %-Regelung letztlich nicht kalkulierbar sind. Die Verwaltungskostenpauschale kann sich durch Einzelfälle deutlich kostenintensiver entwickeln (z.B. Kosten einer lebensnotwendigen Herz-OP von rd. 120.000,- Euro = Verwaltungskostenpauschale von 8 % i. H. v. 9.600,- Euro). Durch die Festschreibung der Pauschale auf 8% der Krankenkosten, ohne Bezug zum tatsächlichen Verwaltungsaufwand, liegt dieses Kostenrisiko bei den Kommunen.

Zudem tragen die Kommunen alleine die Rechtsfolgen bei Verlust oder Missbrauch der Karte.

Im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz wurde ein Meinungsbild innerhalb der StädteRegion Aachen abgefragt. Bis auf eine Kommune stehen die übrigen Städte und Gemeinden der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte bislang aus den oben genannten Gründen eher skeptisch gegenüber.

Dies scheint bislang auch landesweit der Fall zu sein. Nach einer aktuellen Pressemeldung wollen in Nordrhein-Westfalen bislang lediglich acht Städte Anfang 2016 die Krankenversicherungskarte einführen. Bislang sind danach nur Alsdorf, Bonn, Gevelsberg, Monheim, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Sprockhövel und Wermelskirchen der Vereinbarung über den Einsatz der Gesundheitskarte beigetreten.

Festzuhalten bleibt, dass die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte den (personellen) Verwaltungsaufwand bei der Stadtverwaltung erheblich reduzieren könnte. Jedoch entstünde auch ein nicht vorab kalkulierbares finanzielles Kostenrisiko.


Die Verwaltung möchte betonen, dass auch im bisherigen System alle erforderlichen ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstiger zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen für Flüchtlinge gewährleistet sind.

In Anbetracht der oben dargestellten Aspekte und aufgrund der Regelung des § 15 Abs. 2 der Rahmenvereinbarung, wonach nach Abrechnung der ersten beiden Quartale die Angemessenheit der Verwaltungskostenpauschale überprüft werden soll, schlägt die Verwaltung vor, zunächst von der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge abzusehen und die ersten Erfahrungen und auch die Evaluation der ersten beiden Quartale nach Einführung abzuwarten, um dann auf dieser gesicherten Zahlengrundlage eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales beschließt, zunächst von der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte auf Grundlage eines Beitritts zur Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Gesundheitsvorsorge von Flüchtlingen abzusehen und die ersten Erfahrungen und auch die Evaluation der Verwaltungskosten der ersten beiden Quartale nach Einführung abzuwarten, um dann auf dieser gesicherten Zahlengrundlage eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter